
VGP Location³



**Fokus auf die
VGP Stiftung**
und vieles mehr...

18/2020



HOPE
SEES THE INVISIBLE,
FEELS THE INTANGIBLE,
AND ACHIEVES THE IMPOSSIBLE

Besinnliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr

www.vgpparks.eu

VGP Location³

HERAUSGEGEBEN VON —
VGP
Jenišovice 59
468 33 Jenišovice u Jablonce nad Nisou
Tschechische Republik
TEL +420 483 346 060
E-MAIL location@vgpparks.eu
www.vgpparks.eu
Ausgabe 18, Jahrgang XIII.

CHEFREDAKTEUR —
Jan Van Geet
REDAKTIONSLEITUNG —
Jan Van Geet, Petra Vanclova, Karen
Huybrechts, Gale A. Kirking, CFA, MBA
(English Editorial Services, s.r.o.),
Anette Nachbar (Brunswick Group GmbH)
SPRACHEDITOR —
English Editorial Services, s.r.o.,
Brunswick Group GmbH

FOTOS —
VGP archive, Pavel Horák, www.phph.cz
LemonOne, www.lemonone.com
www.shutterstock.com
DESIGN —
Markéta Hanzalová, www.colmo.cz
DRUCK —
ASTRON studio CZ, a. s.
MK ČR E 20480

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir zurückblicken auf den Beginn des Jahres 2020, dann müssen wir zugeben, dass sich niemand von uns hätte vorstellen können, dass dieses Jahr so außergewöhnlich werden würde.

Wir bei VGP hatten uns darauf vorbereitet, dass es ein weiteres Jahr großer Meilensteine für uns als Unternehmen werden würde – und das ist auch so eingetreten. Wir haben sehr viel investiert, und in den vergangenen Monaten die Grundlagen für unsere zukünftige Entwicklung erheblich gestärkt. Wir konnten nicht nur neue, talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, die uns bei unseren ehrgeizigen Wachstumsplänen unterstützen werden, wir konnten auch weitere VGP-Parks ankündigen oder eröffnen. Wir haben uns geografisch erweitert, und unter anderem den Grundstein für den neuen Standort von KraussMaffei in Parsdorf bei München gelegt, in dem das Konzept einer „Smart Factory“ umgesetzt werden wird.

Wir können schon länger erkennen, dass ganze Branchen vor einem großen Wandel stehen. Viele unsere Kunden erleben jeden Tag die Notwendigkeit, sich kurz- und langfristig strategisch neu auszurichten, und stoßen langfristige Transformationsprozesse an. Die Trends, die wir seit langem sehen, sei es die Digitalisierung in der Fertigung, bei der Mobilität, dem Einkaufsverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher hin zu mehr E-commerce und der damit höhere Bedarf für Lagerhaltung, oder bei der Nachfrage nach erneuerbarer Energie, wurden durch die Pandemie nur noch weiter beschleunigt. Die Geschwindigkeit, mit der das alles stattfindet, ist teilweise atemberaubend.

Neue Technologien zur Automatisierung in der Lagerhaltung werden verstärkt eingesetzt, nachhaltige Lösungen in Bezug auf Energie werden verlangt, und die Automobilindustrie ist gefordert, ein langfristiges und nachhaltiges Energiekonzept zu entwickeln. Sie muss die Transformation von fossilen Kraftstoffen hin zu alternativen und umweltfreundlicheren Antriebsmedien beschleunigen, und durch alternative Antriebe oder kohlenstofffreie Kraftstoffe ersetzen. Regenerativ erzeugte Elektrizität und Wasserstoff werden hier zukünftig im Fokus stehen.

Es ist enorm spannend, mitzuerleben, wie unsere Kunden sich auf all diese Anforderungen einstellen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das stellt für uns eine große Chance dar, verlangt es doch von uns als Unternehmen, dass wir Lösungen für alle diese Herausforderungen unserer Kunden finden, um sie auf ihrem Weg in die Zukunft bestmöglich zu unterstützen.

Wir sind als VGP stolz darauf, Teil dieser Entwicklung zu sein, und betrachten es als Privileg, als europäische Firma verantwortlich mitzuarbeiten, dass neue und nachhaltige Technologien dabei mithelfen, Europa für die Zukunft stark und wettbewerbsfähig zu machen.

Bleiben Sie gesund
und passen Sie auf sich
und Ihre Mitmenschen auf!

Jan Van Geet

01 Editorial

02
Neues von VGP

04 Business
Macron

8 Projekt
VGP Park Santa
Maria da Feira

9 Exkursion
Wir erkunden Porto
und Lissabon

12 Quo vadis
Interview mit
Jan Van Geet

14 Unser Team
Neue Mitarbeiter
im VGP-Team

19 Brand story
Macron

22 Interview
Anne de Paepe

24 Träume
Bunte Projektvielfalt –
Die VGP Foundation

27
Auf der Suche
nach neuen Flächen?



Von links nach rechts Dr. Michael Ruf, Jan Van Geet, Prof. Dr. Angelika Niebler, Leonhard Spitzauer, Roland Weigert

Auf gute Nachbarschaft – VGP trifft in Deutschland auf drei ganz unterschiedliche Bürgermeister

Hoch im Norden der Republik – unmittelbar an der Ostsee – gibt es einen 48-jährigen Dänen namens Claus Ruhe Madsen, selbständiger Unternehmer mit Möbelkette und Wohnmobilvermietung, seit September 2019 offiziell im Amt als (parteiloser) Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock, und der erste ausländische Bürgermeister einer deutschen Großstadt. In Laatzen – Niedersachsen „Stadt der Sinne“ – regiert Jürgen Köhne bereits seit sechs Jahren als hauptamtlicher Bürgermeister der 45.000 Einwohner Stadt, und blickt auf eine langjährige und engagierte Karriere in der Kommunal- und Kulturförderung zurück. Und im Süden – bei Föhn schon in Sichtweite die Alpen – der 35-jährige Leonard Spitzauer, CSU, seit der Kommunalwahl im März 2020 frisch gewählter Bürgermeister der bayerischen Gemeinde Vaterstetten, und außerdem noch Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Parsdorf-Hergolding. Alle diese spannenden und dabei so unterschiedlichen Charaktere durfte VGP in den vergangenen Wochen kennenlernen und sich als vertrauensvoller Partner und guter zukünftiger Nachbar vorstellen. Los ging die „VGP – Deutschlandreise“ am 03. September 2020 im niedersächsischen Laatzen. Gemeinsam mit Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, Laatzens Bürgermeister Jürgen Köhne und dem Krauss Maffei CEO Dr. Michael Ruf wurde der Grundstein für das neue Werk der Krauss Maffei Extrusion GmbH gelegt,

welches künftig das Zentrum der Extrusions- und Recyclingtechnologie des Unternehmens werden soll. Etwa eine Woche später und über 600 Kilometer südlich in der Gemeinde Vaterstetten, östlich von München, fiel der Startschuss für ein weiteres gemeinsames Projekt mit dem 182 Jahre alten Traditionsunternehmen Krauss Maffei. Bei schönstem

Oktoberfest-Wetter trafen sich in kleiner Runde auf der Baustelle der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Roland Weigert, die Landesvorsitzende der Frauen-Union und Mitglied des Europäischen Parlaments, Angelika Niebler, der Erste Bürgermeister der Gemeinde Vaterstetten, Leonhard Spitzauer und Chief Executive Officer (CEO) der Krauss Maffei Gruppe, Dr. Michael Ruf gemeinsam mit Jan Van Geet, um gemeinsam den Grundstein für dieses „Jahrhundertprojekt“ zu legen. Wieder zurück im Norden durfte Deutschland- Geschäftsführer Darius Scheible gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen und dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Rostock, Christian Weiß, im historischen Rathaus, dessen Entstehung bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht, die Pläne für den VGP Park Rostock vorstellen, dessen Bau im Frühjahr 2021 beginnen soll. In der Hansestadt freut man sich sehr über das Engagement von VGP. „Das ist ein Meilenstein“, freute sich der Oberbürgermeister. „Es ist ein guter Nachweis, dass Rostock ein guter logistischer Standort ist.“ Unser Fazit dieser kleinen „Deutschlandreise“ – Wir schätzen die Freundlichkeit und das Vertrauen, das uns seitens der Kommunen und politischen Vertreterinnen entgegengebracht wurde sehr, und freuen uns auf eine gute zukünftige Nachbarschaft.

Starke Geschäftsergebnisse in den ersten 10 Monaten des Jahres 2020

In den letzten zehn Monaten hat VGP neue Mietverträge in Höhe von etwa 35 Mio. € abgeschlossen. Infolgedessen sind die Jahresmietbeträge um 13,5 % auf 176 Mio. € gestiegen. Derzeit befinden sich 31 Projekte im Bau, die nach Fertigstellung und Vermietung knapp über 48 Mio. € an Mieteinnahmen repräsentieren. Fast 80 Prozent davon sind bereits vorvermietet. VGP kaufte auch viele neue Grundstückspositionen, darunter in Gießen in Mitteldeutschland und in Moerdijk in den Niederlanden. „Auch dort sehen wir bereits ein großes Interesse von Mietern“, sagt CEO Jan Van Geet. „Angetrieben von soliden und breit gefächerten Miet-Aktivitäten in allen Sektoren und aufgrund unserer aktuellen Pipeline erwarten wir ein starkes

Jahresende. Die Beschleunigung struktureller Trends wie die Nutzung von E-Commerce und der damit höhere Bedarf an Lagerbeständen wirken sich hier verstärkend aus.“, sagt er. Die Gruppe hat die Basis, auf die sie ihre Zukunft aufbaut, weiter gestärkt, da sie in der Lage war, „neue talentierte Mitarbeiter zu gewinnen, die uns bei unseren ehrgeizigen Wachstumsplänen helfen“, sagte Jan van Geet. Die Kapital- und Liquiditätslage wurde durch den Abschluss von Transaktionen mit VGP European Logistics und VGP European Logistics 2 mit einem Gesamtbruttoerlös von 318 Millionen Euro gestützt. Außerdem hat VGP Anfang September 109 Millionen € durch eine Platzierung von 929.153 eigenen Aktien eingenommen.

Ein neuer VGP-Park entsteht in Rumänien, bereits der 4. in diesem Markt

Im November eröffnete VGP seinen neuen, für viele verschiedene Mieter bestimmten Business-Park in Brasov, im zentralen Teil Rumäniens. Auf 390.000 m² wird der Park bis zu 180.000 m² Bruttomietfläche in bester Lage bieten. Ein Teil des ersten Gebäudes mit einer Gesamtfläche von 9.400 m² wird Mitte 2021 an das führende Pharmavertriebsunternehmen Fildas Trading Srl geliefert. Dieses Unternehmen wird ein 4.000 m² großes, vollständig klimatisiertes Lager mit anliegenden Büros beziehen. Das mit Fildas Trading verbundene Apothekennetz Catena ist ebenfalls

marktführend. Der Park befindet sich an der Umgehungsstraße von Brasov mit direktem Zugang von der Autobahn E68 in Richtung Sibiu und in unmittelbarer Nähe zum Anschluss an die künftige Autobahn A3 (Bukarest-Brasov-Sibiu). Der Standort profitiert auch vom direkten Zugang zum öffentlichen Busverkehrsnetz der Stadt. Dank dieser ausgezeichneten Straßenanbindung und öffentlichen Infrastruktur eignet sich der Park ideal zur Ansiedlung regionaler und internationaler Vertriebszentren. Alle Gebäude werden als BREEAM „Sehr gut“ zertifiziert.



Der größte Park mit einzigartiger Lage in Mitteleuropa

Unmittelbar an der Autobahn D1/E58, in der Gemeinde Bernolákovo, weniger 6 km von Bratislava (Slowakei) entfernt, wird unser bisher größtes Projekt in der Slowakei, der VGP Park Bratislava, entwickelt. Wir sehen ein großes Interesse potenzieller Mieter, denn seine Lage macht den Park außergewöhnlich. Der Park wird mehr als 250.000 m² erstklassige halbindustrielle oder Logistikflächen bieten. Der VGP Park Bratislava bietet eine ausgezeichnete Anbindung an die Hauptstadt Bratislava sowie an andere europäische Städte (Wien, Budapest). Der Flughafen Bratislava ist nur 7 km entfernt. Wir freuen uns sehr, im Sommer 2021 den ersten Mieter, das Logistikunternehmen GEIS, begrüßen zu dürfen, das dort auf einer Fläche von 18.000 m² seinen Betrieb aufnehmen wird.



VGP und Allianz schließen Transaktionen über 424 Millionen Euro ab

VGP und Allianz Real Estate gaben am 16. November den Abschluss von zwei Transaktionen im Wert von 424 Millionen Euro bekannt. Die beiden Transaktionen betreffen zusammen 19 Logistikgebäude, darunter 9 Gebäude in 5 neuen VGP-Parks und weitere 10 neu fertiggestellte Logistikgebäude, die in bereits übergebenen Parks entwickelt wurden. Die 19 Gebäude befinden sich in Deutschland, Spanien, der Tschechischen Republik, den Niederlanden, Italien, Rumänien und der Slowakei. Die erste Transaktion war mit VGP European Logistics (es war der 7. Abschluss zwischen VGP und diesem Joint Venture) und belief sich auf einen Wert von 166 Mio. € mit einem Bruttoerlös von 127 Mio. €. Die zweite Transaktion war ein Abschluss mit VGP European Logistics 2 (dies war der zweite Geschäftsabschluss zwischen VGP und diesem Joint Venture) und hatte einen Wert von 258 Mio. € mit einem Bruttoerlös von 191 Mio. €. Sowohl VGP European Logistics als auch VGP European Logistics 2 sind 50:50 Joint Ventures zwischen VGP und Allianz Real Estate. Der kombinierte Cash-Erlös in Höhe von 318 Mio. € wird von VGP für den weiteren Ausbau der Projekte, den Kauf neuer Entwicklungsflächen und die Finanzierung bestehender, sich im Bau befindender Projekte, sowie neuer Projekte, die in Kürze begonnen werden, verwendet.

Business

Macron

Europas führendes Unternehmen in der Produktion und Verkauf von Sportbekleidung

Design und Stil, überlegene Logistik und Rücksichtnahme auf Gesellschaft und Umwelt sind für diesen bekannten Sportbekleidungslieferanten und Teamsponsor von entscheidender Bedeutung. Ein Interview mit Gianluca Pavanello, CEO von Macron.

Q Die Produkte von Macron werden immer bekannter und so die Nachfrage steigt immer weiter. Es ist also entscheidend, den Käufern ihre Waren so schnell wie möglich liefern zu können. Wie möchten Sie mit Ihrem neuen Lager- und Logistikzentrum Ihren Wettbewerbsvorteil in dieser Hinsicht stärken?

Die Beziehung zum Kunden ist unsere Priorität, und ein präziser und pünktlicher Lieferservice ist von grundlegender Wichtigkeit. Das neue MACRON-Vertriebszentrum, in dem unser Lager und unsere Logistik untergebracht sind, sowie die gesamte Automatisierung, die zum Bestellmanagement eingerichtet wurde, ermöglichen es uns, alle Prozesse noch weiter zu beschleunigen und so eine optimale Lieferzeit zu garantieren. Als wir über diese neuen Räume nachdachten, haben wir nach einer modernen, funktionalen, agilen und technologisch fortschrittlichen Struktur geforscht, sie analysiert und dann entwickelt, denn Lager und Logistik sind ein kritische Aspekte in unserem Geschäft. Wie immer machen Technologie und Menschen den Unterschied.

Q Sie legen bei dem Neubauprojekt großen Wert auf Umweltaspekte. Können Sie uns etwas über die Motivation dahinter und den Nutzen, den Sie anstreben, berichten?

Wir müssen die Umwelt bewahren, damit kommende Generationen selbst in perfekter Harmonie mit der Umwelt leben und arbeiten können. Das ist nicht nur Rhetorik – es ist eine Tatsache. Wir haben unseren Planeten dermaßen überbeansprucht, dass uns nur noch wenig Zeit bleibt, eine Lösung zu finden. Glücklicherweise sehe und höre ich viele Menschen, die sich dieses enormen Problems bewusst geworden sind, allen voran die Menschen, die bei MACRON arbeiten. Es war sehr toll, mit ihnen den Wunsch teilen zu



Gianluca Pavanello, CEO von Macron

können, einen ökologisch nachhaltigen Arbeitsplatz zu schaffen. Der neue Hauptsitz ist der volle Ausdruck einer grünen Philosophie, und der Nutzen, der sich aus unserer Wahl ergeben wird, ist sicherlich wirtschaftlicher Art, aber auch, und vor allem, wird es eine Auswirkung auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und auf die Arbeit an sich geben.

Q Was können wir von dem Unternehmen im Rahmen der Initiative „MACRON 4 the planet“ in Zukunft noch erwarten?

„MACRON 4 the planet“ steht für eine Reihe von Initiativen und bewährten Best Practices, die von

allen Mitarbeitern des Unternehmens geteilt werden. Wir werden die Herstellung von Hemden aus Eco-Softlock, einem zu 100 % recycelten Polyestergewebe aus PET, weiterentwickeln, und so das Beste aus dem „Guten“ aus dem technologischen Fortschritt machen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit vielen der von uns gesponserten Clubs, die für das Thema ökologische Nachhaltigkeit sensibilisiert sind. Darüber hinaus werden wir damit beginnen, für die Verpackung unserer Produkte nur 100% recyceltes und zertifiziertes Material zu verwenden. Dies ermöglicht uns den Papierverbrauch und damit die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren. Recycling, Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit, das sind die Schlüsselwörter der Gegenwart und der Zukunft bei MACRON.

Q Der Klimawandel ist natürlich weiterhin wichtig, aber die akutere Krise im Jahr 2020 war wohl die COVID-Pandemie. Die ganze Welt schaute im Winter und im Frühling mit großer Sorge und Hoffnungsgebeten auf Italien, insbesondere auf Norditalien. Wie hat MACRON die Herausforderungen von damals – und heute – gemeistert?

Auf die COVID-Notlage hat jeder bei Macron von Anfang an reagiert: von Spenden zur Unterstützung der



Firmensitz von Macron in Valsamoggia, Bologna (Italien)



Foto © Ramiro Castro Xiques

Firmensitz von Macron in Valsamoggia, Bologna (Italien)

Gemeinschaft bis hin zur harten Arbeit, um unsere Produktion aufrecht zu erhalten. Wir haben sofort das gemeinnützige Projekt „Stop Covid-19 / MACRON #noicisiamo“ (Anm. d. Red.: Übersetzung „Wir sind hier“) gestartet und beschlossen, unsere Lieferkette und Logistik in Asien und Italien zur Verfügung zu stellen, um persönliche Schutzausrüstungen zu verteilen, die für Frontline-Arbeiter im Gesundheitssektor, im Katastrophenschutz und bei der Polizei unentbehrlich sind. Wir haben Online-Plattformen für den Einkauf von Masken für italienische Unternehmen und Bürger geschaffen, die nun für alle EU-Länder zur Verfügung stehen. In dieser ersten Phase der Pandemie haben wir über 40 Millionen Schutzmittel verteilt. Angesichts der gegenwärtigen Situation sind wir dabei, weitere riesige Mengen persönlicher Schutzausrüstung an Körperschaften, Unternehmen und Privatpersonen zu verteilen. Intern haben wir, sobald es möglich war, wieder zu starten, alle von den Vorschriften geforderten Protokolle

angewandt, um unsere Aktivitäten in voller Sicherheit durchzuführen.

Q Es sieht so aus, als ob COVID noch eine Weile bei uns bleiben wird. Welche Auswirkungen hat die Pandemie Ihrer Meinung nach auf den Profisport und auf Unternehmen wie MACRON, die diesen unterstützen und auch von ihm abhängig sind? Kann es hinter dieser sehr dunklen Wolke einen Lichtblick am Horizont geben?

Zweifellos waren – und sind – die Auswirkungen der Pandemie auf die Welt des Sports sehr schwerwiegend. Wir sind Teil dieser Welt, und es ist unbestreitbar, dass wir einen Perspektivwechsel „akzeptieren“ mussten. Leere Stadien und Arenen sind ein sehr trauriger Anblick, aber zurzeit ist Sicherheit unsere Priorität. Wir müssen nach vorne schauen, Seite an Seite mit unseren Vereinen und ihren Fans arbeiten und immer bereit sein. Aus diesem Grund haben wir nie aufgehört, unsere Kleidungsstücke zu produzieren, um all jene zu beliefern,

die auf unsere Arbeit angewiesen sind. Das war unsere Antwort auf COVID und seine verheerenden Auswirkungen. Hinter der dunklen Wolke, die gerade jetzt über uns hängt, gibt es eine Zukunft, in der ich Menschen sehe, die stets ihr Bestes geben wollen, die hart und mit viel Einsatz arbeiten. Das ist unsere Unternehmensphilosophie, und wir glauben weiterhin daran, weil unsere Ergebnisse und unser Wachstum sich von dieser Einstellung ableiten.

Q Es scheint, dass Teamsponsoring ein hartes Geschäft ist. Was braucht man, um konkurrenzfähig zu sein, und wie profitiert ein Unternehmen wie MACRON vom Sponsoring? Wie wichtig ist es für die Marke des Unternehmens und sein Wachstum?

MACRON ist heute Sponsor von mehr als 80 professionellen Clubs und Verbänden in so wichtigen Mannschaftssportarten wie Fußball, Rugby, Basketball und Handball. Neunzig Prozent davon befinden sich in Europa, wo die Spiele trotz der Tatsache, dass sie in verschiedenen Ländern stattfinden, ziemlich einheitlich ablaufen. Dies bedeutet also, dass sich MACRON als eine wahrhaft europäische Marke versteht. Der Sponsoring-Markt ist sicherlich hart umkämpft, insbesondere auf dem Niveau, auf dem die Marke heute positioniert ist, was bedeutet, dass sie nach Nike und Adidas die dritte in der offiziellen Rangliste des europäischen Fußballs, die von der UEFA aufgestellt wird, ist. Ebenso ist es von grundlegender Bedeutung, nicht nur für Sichtbarkeit, sondern auch für Glaubwürdigkeit zu stehen. Die Verbindung mit Vereinen,



Foto © Ramiro Castro Xiques

Ausstellungsraum von Macron

die beispielsweise in der Champions League spielen, ermöglicht es nicht nur, dass das Weltpublikum die Marke sieht und wiedererkennt, sondern versetzt MACRON auch in die Lage, die einzigartigen Kollektionen, die das Unternehmen zusammen mit jedem der Vereinspartner entworfen hat, auf die internationale Bühne zu bringen. Design und Qualität sind die Pfeiler des MACRON-Modells.

Q Im Jahr 2021 feiert Macron sein 50-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen war in den ersten drei Jahrzehnten seines Bestehens recht klein und begann erst richtig zu florieren, als Sie im Jahr 2005 dazugekommen sind. Gab es damals eine strategische Veränderung, und welches waren die treibenden Kräfte für dieses Wachstum?

(Nächstes Jahr) 2021 ist ein besonderes Jahr. Wir werden einen sehr wichtigen Meilenstein erreichen, und ich freue mich, ihn in unserem neuen Hauptsitz feiern zu können, der den Weg und das Wachstum unseres Unternehmens voll und ganz repräsentiert. Die Strategie, die wir umgesetzt haben, seit ich zu Macron kam, besteht darin, weiterhin das zu tun, wozu wir geboren worden sind – technische Sportbekleidung zu produzieren und zu vertreiben – aber gleichzeitig daran zu arbeiten, auf kohärente Weise in verschiedenen verschiedenen Märkten zu wachsen. Wir sind von einem Unternehmen, das nur in Italien Umsatz macht, wie es 2005 der Fall war, zu einem Unternehmen geworden, das heute 80 % seines Umsatzes außerhalb Italiens erzielt, auch wenn dies nicht bedeutet, dass der italienische Markt strategisch nicht genauso wichtig ist wie die anderen.



Firmsitz von Macron in Valsamoggia, Bologna (Italien)

Foto © Ramiro Castro Xiques

Unsere italienische Wesensart ist eine unserer Erfolgseigenschaften, die sich in dem feinen Sinn bemerkbar macht, wie wir Stil und Design mit den Bedürfnissen unserer Kunden und Partner vereinen. Die Zusammenarbeit, die mit einem Club während der Produktentwicklungsphase entsteht, hilft uns die Geschichte, Tradition und das Bedürfnis, diese zu vermitteln, zu verstehen und jedes Mal eine einzigartige und exklusiv „maßgeschneiderte“ Kollektion zu entwickeln. Zusammen mit der Qualität und den technischen Besonderheiten der Textilien ist dies einer der entscheidenden Faktoren für unser Wachstum.

Q Sport ist ein sehr kompetitives Geschäft. Können wir mit Blick in die Zukunft sagen, dass MACRON an seine Grenzen stößt, oder glauben Sie, glauben Sie, dass es möglich sein wird, das Wachstumstempo der letzten Jahre beizubehalten? Welches

sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre?

Glaube niemals, dass du an der Spitze angekommen bist – das ist essentiell. Wir müssen weiterhin mit demselben Geist, derselben Aufmerksamkeit und derselben Leidenschaft arbeiten. Wir haben zweifellos wichtige Ergebnisse erzielt, aber es liegt noch ein langer Weg vor uns, und die zu bewältigenden Herausforderungen sind noch zahlreich. Wir wollen sie durch Technologie, Qualität und unser Produkt meistern. Forschung, Entwicklung, Aufmerksamkeit für neue und umweltfreundliche Materialien: das sind die Entscheidungen, die in den kommenden Jahren getroffen werden müssen, zusammen mit dem Bewusstsein, dass Ergebnisse immer Produkt harter Arbeit und dem Talent unserer Mitarbeiter sind. In den nächsten Jahren wollen wir unsere Präsenz auf unseren Schlüsselmärkten weltweit konsolidieren und die Zahl der Vereinstrikots erhöhen, auf denen der MACRON Hero prangt – das Logo, das unsere Marke auszeichnet. All dies mit hoher Aufmerksamkeit für die Umwelt, denn das ist, wie ich am Anfang sagte, die wichtigste Herausforderung, die jeder von uns in den kommenden Jahren in seiner Arbeit und seiner persönlichen Agenda an die erste Stelle setzen muss.



Foto © Ramiro Castro Xiques

VGP plant in Santa Maria da Feira den ersten Park in Portugal

Das Gebiet der heutigen Gemeinde Santa Maria da Feira war, noch bevor die Römer im ersten Jahrhundert v. Chr. hier auftauchten, lange Zeit ein Knotenpunkt für Händler und Reisende gewesen. Seine natürlich strategische Lage ist auch heute noch von Bedeutung, und so überrascht es nicht, dass die VGP beschlossen hat, hier ihren ersten Park in Portugal zu errichten.

73,578 m²

Landfläche

29,255 m²

Vermietbare Fläche

Das Gebiet der heutigen Gemeinde Santa Maria da Feira war, noch bevor die Römer im ersten Jahrhundert v. Chr. hier auftauchten, lange Zeit ein Knotenpunkt für Händler und Reisende gewesen. Seine natürlich strategische Lage ist auch heute noch von Bedeutung, und so überrascht es nicht, dass die VGP beschlossen hat, hier ihren ersten Park in Portugal zu errichten. Der Standort liegt direkt am Schnittpunkt von der Autobahn A1 (die von Lissabon Nord nach Porto und weiter nach Norden verläuft) mit der A41, der Teil des so genannten CREP 41 (Regional External Circular of Porto) ist. CREP 41 umgeht die meist-belasteten Gebiete von Porto und bietet gleichzeitig einen leichten Zugang zu anderen Teilen Nordportugals und Spaniens. Der nur 20 km südlich von Porto gelegene VGP Park Santa Maria da Feira wird in der Lage sein, die Arbeitskräfte innerhalb des Großraums Porto mit seinen rund 1,8 Millionen Einwohnern zu erschließen. Der neue VGP Park wird aus einem großen Gebäude mit 29.255 m² vermietbarer Fläche auf einem Grundstück von 73.578 m² bestehen. Aufgrund seiner hervorragenden Autobahnbindung,



VGP Park Santa Maria da Feira

seiner Lage im stark industrialisierten Norden Portugals und seiner Lage an der Hauptstraße zwischen den Hafenstädten Lissabon und Porto ist zu erwarten, dass der Park hauptsächlich von Logistikunternehmen oder anderweitig zu logistischen Zwecken genutzt werden wird. Das sagt José Ferreira, VGP-Portugalchef. Das neue Gebäude wird von der Autobahn aus hervorragend sichtbar sein, und



VGP Park Santa Maria da Feira

wurde von VGP unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten entworfen. „Es wird von BREEAM als sehr gut bewertet werden“, sagt Ferreira, „und das Gebäude wird für die Installation von Solarpaneelen auf dem Dach vorbereitet sein. Natürlich sind auch Ladestationen für Elektroautos geplant“, sagt Ferreira.

Die Stadtverwaltung von Santa Maria da Feira hat das Projekt sehr unterstützt, berichtet Ferreira und fügt hinzu, dass die lokale Regierung ein starkes Interesse an einer arbeitsplatzschaffenden Maßnahmen im Allgemeinen hat. Obwohl der erste Spatenstich an der Baustelle im Jahr 2020 erfolgte, wurden die Bauarbeiten aufgrund von Covid-19 unterbrochen und werden im März 2021 wieder aufgenommen. In der Zwischenzeit verhandelt VGP über den Erwerb mehrerer weiterer Grundstücke in den Gebieten Porto und Lissabon.

Exkursion

Wir erkunden Porto und Lissabon

**Die einzigartigen und die
gemeinsamen Aspekte der
reichen Kultur und Geschichte
dieses kleinen Landes**

**An den Mündungen der beiden großen,
westwärts fließenden Flüsse der Iberischen
Halbinsel, des Douro und des Tejo, liegen
Porto und Lissabon, die sich ihrer langen
Geschichte, ihrer wirtschaftlichen Bedeutung,
ihrer kulturellen Attraktivität und ihrer
Lebensqualität rühmen können.**

Für ein Land mit nur 10 Millionen Einwohnern verfügt Portugal über eine außergewöhnliche Vielfalt an Architektur- und Naturschätzen (darunter 17 UNESCO-Welterbestätten), über eine ausgezeichnete lokale und nationale Küche und eine ruhmreiche Geschichte, die in zahlreichen Museen dokumentiert ist.

Wir werden hier kein Urteil darüber abgeben, welche der beiden führenden Städte Portugals das meiste oder das Beste bietet, aber es ist Tatsache, dass VGP die Stadt Porto als Sitz des neuen Länderbüros ausgewählt hat. José Ferreira, der VGP-Portugalchef, stammt aus Porto. Zwar erkennt er die Anziehungskraft Lissabons als größere Metropole (etwa 2,8 Millionen Einwohner gegenüber 1,8 Millionen in Porto), den Hauptstadtstatus und ein größeres kulturelles Angebot an, sagt aber, dass er Porto wegen seiner „Energie, dem Essen, den Menschen und der Lebensqualität“ vorzieht.

Porto ist im Ausland vor allem für sein namensverwandtes Getränk bekannt, einem eher süßen und süßigen Likörwein. Innerhalb Europas darf nur Wein aus Trauben, die im Douro-Tal angebaut wurden und der in Kellern unter einem Vorort von Porto gereift ist, als Portwein verkauft werden. José empfiehlt es Besuchern ausdrücklich, eine der beliebten Bootsfahrten auf dem Douro zu unternehmen, um die Weinberge an den steilen Talhängen zu bewundern, die Weinkellereien zu besuchen und Portwein und andere Weine zu kosten. Die Weinregion des Oberen Douro steht als Weltkulturerbe unter dem Schutz der UNESCO.

Portwein ist bekannt für die Technologie und Tradition in seiner Herstellung. Er hat sowohl einen höheren Alkohol- als auch Zuckergehalt



Die Innenstadt von Porto

Foto © Panuvat Ueachananon / Shutterstock.com

als gewöhnliche Weine. Der Winzer erreicht diesen höheren Zucker- und Alkoholgehalt durch Zugabe eines starken, als Aguardente vinica bekannten Branntweins (der selbst aus Wein destilliert ist), wodurch die Gärung frühzeitig gestoppt wird. Früher wurde der Wein traditionell in Holzfässern auf speziellen Booten mit flachem Boden den Douro heruntergeschifft, um in den Kellern von Vila Nova de Gaia, einem Vorort am Südufer des Douro, zu reifen. Heutzutage dienen die Boote zwar vor allem noch als Blickfang für Touristen, aber der Wein, der als Portwein verkauft werden soll, muss immer noch in Vila Nova de Gaia reifen.

Die Briten gehören zu den größten Portweinkonsumenten der Welt, und Portugal ist bei britischen Touristen sehr beliebt. Diese Verbindung hat eine lange Geschichte. Im Jahr 1373 schlossen die Königreiche Portugal und England einen Vertrag, der ein Militärbündnis schuf, das bis heute fortbesteht. Dieses Bündnis wurde im Zeitalter der Entdeckungen im 15. und 16. Jahrhundert umso wichtiger, als Portugal und Spanien bei der Entdeckung und Beanspruchung „neuer“ Länder in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und im Pazifikraum Rivalen waren. Besonders als Frankreich, die Niederlande und England ebenfalls begannen zu kolonisieren und Erkunden, half das Bündnis Portugal und den Engländern, ihre Interessen zu wahren.

Eine alte Geschichte besagt, dass der Portwein erfunden wurde, weil die Engländer dem Wein Brandy beifügten, um zu verhindern, dass er auf der Reise nach England zu Essig wurde, und dies den Engländern erlaubte, auf den Import von Wein aus dem rivalisierenden Frankreich zu verzichten.

Es überrascht also nicht, dass der Wein ein wichtiger Aspekt jedes Besuchs in Porto sein wird. Aber es gibt

noch viel mehr zu würdigen. José rät Besuchern, länger als die 2-3 Tage zu bleiben, die Touristen normalerweise für Porto einplanen, um die Komplexität und den Charakter der Stadt und der Region zu erleben und schätzen zu lernen. „Bleiben Sie nicht nur in der Altstadt und in den touristischen Gebieten“, betont er. „Vergessen Sie den Reiseführer für ein paar Stunden und verlaufen Sie sich in der Stadt, Sie sich in der Stadt, ihrer Küstenlinie, am Douro und in den Weinbergen und Nachbarstädten verlaufen Sie sich in der Stadt, die Aussichten und das Essen werden es sicher wert sein, diese zusätzliche Zeit zu investieren.“ Porto hat sehr gut erhaltene, jahrhundertalte Architektur sowie Museen und andere touristische und kulturelle Stätten, von denen es allzu viele gibt, um sie hier alle zu erwähnen. Wir können nur einen Vorgeschmack geben.

Die buchstäblich größte Attraktion von Porto ist die Altstadt, die in ihrer Gesamtheit von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Am malerischsten ist das Ribeira-Viertel, das am sonnigen, von Cafés gesäumten Nordufer des Douro beginnt und sich als Ansammlung bunt bemalter, ziegelgedeckter Häuser über den steilen Hügel in Richtung des größten Teils der Stadt erstreckt. Dieser Hügel wird imposant von dem 75 Meter hohen Turm der Kleriker-Kirche gekrönt. Dieser aus Stein errichtete Barockturm und die dazugehörige Kirche wurden Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut. Besucher mit kräftigen Beinen werden, wenn sie die 240 Stufen des Turms hinaufsteigen, mit einem Panoramablick belohnt.

Nicht verpassen sollte man auch die festungsartige Kathedrale der Stadt, die auf halbem Weg am Hang des Hügels steht. Die Kathedrale, deren Bau im 12. Jahrhundert begonnen und bis ins 16. Jahrhundert hinein



Das Kloster Serra do Pilar

Foto © Tomasz Warszewski / Shutterstock.com

fortgeführt wurde, ist eine Mischung aus Romanik, Barock und Gotik. Ihre Terrasse bietet einen atemberaubenden Blick auf die Altstadt.

Eine weitere UNESCO-Welterbestätte ist die doppelstöckige, genietete Bogenbrücke Ponte Luis I, die den Douro von Ribeira nach Vila Nova de Gaia überspannt. Das 172 Meter hohe Bauwerk, das an den Eiffelturm erinnert, wurde von einem engen Mitarbeiter Gustave Eiffels entworfen und mit ähnlichen Technologien errichtet wie sein Turm. Die obere Brückenebene (85 Meter hoch) ist für die Stadtbahn und auch für Fußgänger, die untere für Autos und Fußgänger.

Portos dritte UNESCO-Welterbestätte steht auf einer Felsnase über dem Südende der Brücke. Das Kloster Serra do Pilar stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist vor allem wegen seiner Rundkirche und seines ebenfalls runden Kreuzgangs bemerkenswert. Eine Seilbahn verbindet das Klostergelände mit dem Weinkeller- und Restaurantviertel unten am Fluss.

Obwohl Porto mit Recht behaupten kann, der zentrale Ort für die Gründung des späteren Portugals im 9. Jahrhundert gewesen zu sein, kann es nur schwerlich mit der immensen Rolle Lissabons in der portugiesischen Geschichte konkurrieren.

Erbaut auf sieben Hügeln und mit dem durch sein Herz fließenden Fluss Tejo ist Lissabon durch Geographie und Geschichte mit dem Meer und entfernten Weltenden verbunden. Der Tejo verbreitert sich vor Lissabon zu einer großen Mündung und bildet so einen außergewöhnlich großen und gut geschützten Naturhafen. Besucher in Lissabon werden unentwegt an das Zeitalter der Entdeckungen erinnert, als Portugals kühne Seefahrer vom Hafen Lissabons aus aufbrachen, um Nord- und Westafrika und Brasilien zu entdecken. Am bekanntesten ist die Reise von Vasco da Gama, der



Buchhandlung Lello, Porto

zwischen 1497 und 1498 die Südspitze Afrikas umsegelte, an dessen Ostküste entlang und dann über den Indischen Ozean segelnd den Seeweg nach Indien fand.

Das älteste Viertel Lissabons, Alfama, liegt auf einem Hügel, der sich über dem Nordufer des Tejo erhebt und von der steinernen Burg St. Georg gekrönt wird. Alfamas Name, der vom Arabischen abgeleitet ist, erinnert uns daran, dass Lissabon im Laufe der Jahrhunderte viele Male den Herrscher gewechselt hat. Während des 8. bis 12. Jahrhunderts wurden Burg und Stadt von Berbern und Arabern regiert und waren deren Heimat.

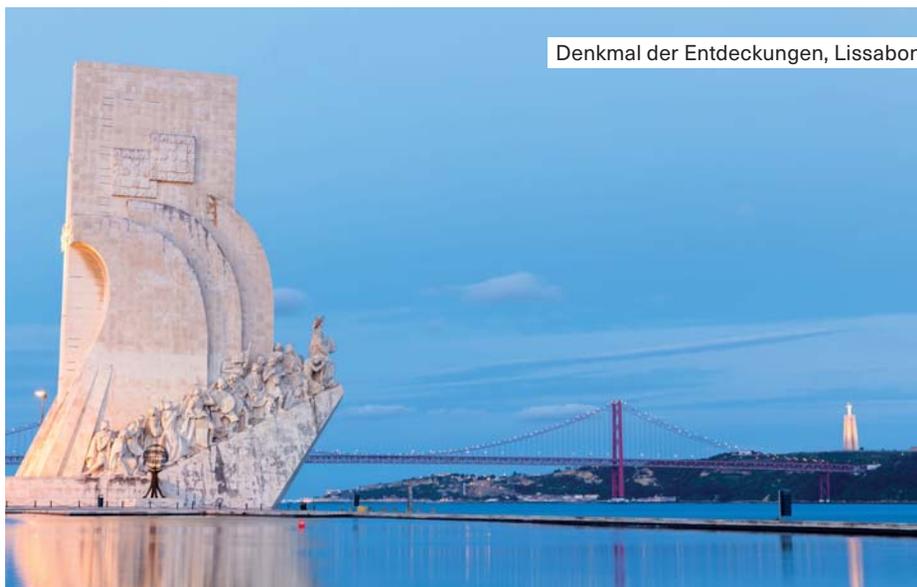
Wie in Porto liegt einer der besten Orte, um mit der Erkundung Lissabons zu beginnen, am rechten Ufer des Flusses, in dem als Belém bekannten Stadtteil. Hier befinden sich viele der bekanntesten Denkmäler und Museen. Das bekannteste ist der aus Kalkstein errichtete Turm von Belém aus dem 16. Jahrhundert. Der Turm wurde als armer Leuchtturm zur Bewachung der Hafeneinfahrt auf der Uferböschung errichtet. Dies ist eine

der beiden UNESCO-Welterbestätten von Lissabon. Die zweite, das Jerónimos-Kloster, liegt in der Nähe. Es heißt, da Gama und seine Männer verbrachten die Nacht vor ihrer Abreise 1497 im Gebet in einer älteren Kirche an diesem Ort. Das Kloster wurde später zum Gedenken an ihre Indienfahrt erbaut, und Vasco da Gamas steinernes Grabmal befindet sich dort in der Kirche Santa Maria.

Vom Turm aus flussaufwärts stößt der Besucher nach einem 15-minütigen Spaziergang auf das Denkmal der Entdeckungen, eine massive Stein- und Betonskulptur mit idealisierten Figuren der 33 wichtigsten portugiesischen Entdecker und ihrer Stifter. Von dort aus hat man einen fantastischen Blick auf die 2,3 km lange Hängebrücke 25 de Abril, die die beiden Ufer des Tejo miteinander verbindet.

Die auffallende Ähnlichkeit der Brücke mit der Golden Gate Bridge in San Francisco ist kein Zufall. Sie wurde von der American Bridge Company gebaut, die zwar die Hängebrücke San Francisco-Oakland Bay, nicht aber die Golden Gate Bridge gebaut hat. Diese kurze Einführung soll lediglich andeuten, was Lissabon alles zu bieten hat. José Ferreira gibt zu bedenken, dass ein Besuch von 4-5 Tagen nötig ist, um die Stadt richtig zu erleben. Allein um die vielen Museen Lissabons kennenzulernen, braucht man ein paar Tage. José empfiehlt den Besuchern auch, einen Abend in einem Restaurant zu verbringen und eine Live-Aufführung der melancholischen Fado-Lieder zu genießen, die eine Tradition Lissabons sind und typischerweise von 12-saitigen portugiesischen Gitarren begleitet werden.

Porto und Lissabon bergen, wie Sie sehen, verlockende Schätze für diejenigen, die an diesen Ufern vor Anker gehen und sich freuen sind, ihre eigenen Entdeckungen zu machen.



Denkmal der Entdeckungen, Lissabon

Quo vadis

Jan Van Geet

Interview mit CEO von VGP

2020 war in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Und es hat von jedem Mitglied der VGP-Familie eine außergewöhnliche Anstrengung verlangt, um sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Verpflichtungen gegenüber seinen Kunden erfüllen konnte. Jan Van Geet nennt die größten Herausforderungen sowie Meilensteine, vor denen VGP stand, und was er für das kommende Jahr erwartet.

Q Das Jahr 2020 stellt aufgrund der Covid-19 Pandemie für viele Unternehmen ein herausforderndes Marktumfeld dar. Wie haben Sie bei VGP diese Sondersituation erlebt?

Es stimmt, dieses Jahr war in jeder Hinsicht außergewöhnlich. Zunächst bin ich sehr froh, dass das gesamte VGP-Team – ich nenne es gern die VGP-Familie – voll einsatzfähig war. Wir hatten uneingeschränkten Zugang zu unseren zentralen Systemen, und konnten deshalb in den vergangenen Monaten zahlreiche Projekte termintreu abschließen. Dafür bin ich sehr dankbar, und deshalb haben sich auch die Geschäfte von VGP trotz der Pandemie gut entwickelt. Alle Bauaktivitäten laufen derzeit planmäßig.

Q Aus Sicht Ihrer Kunden – was waren die größten Herausforderungen?

Die von den Regierungen der Länder, in denen VGP tätig ist, eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Virus haben zu weitreichenden Einschränkungen in vielen Bereichen der Wirtschaft geführt. Einzelne unserer Mieter wurden durch den Ausfall ihrer Geschäftstätigkeiten überraschend und hart getroffen. Hier haben wir uns stets gemeinsam mit den betroffenen Kunden bemüht, flexible Lösungen zu finden.

Andere standen plötzlich viel schneller als erwartet vor der Herausforderung, neue Technologien einzusetzen, ihre Prozesse zu

automatisieren, um die durch E-Commerce gestiegenen Umsätze – gerade auch mit Lebensmitteln – bewältigen zu können. Viele Konsumenten waren gezwungen, von zu Hause zu arbeiten, das hat zwangsläufig zu viel mehr Online-Bestellungen geführt. Die Nachfrage nach Lagerkapazitäten ist enorm gestiegen, und alles passierte gleichzeitig mit rasender Geschwindigkeit.

Q Was waren aus Ihrer Sicht die größten Meilensteine für VGP in diesem Jahr 2020?

Das Jahr 2020 war für uns von vielen Meilensteinen geprägt. Beispiele sind der Beginn der Bauarbeiten für einen

neuen Park in Bratislava und die Erweiterung unserer Parks in Göttingen, Laatzen und Magdeburg in Deutschland, Nijmegen in den Niederlanden, San Fernando de Henares in Spanien und Braşov in Rumänien.

Neben dem Erwerb toller neuer Grundstücke, und der Eröffnung weiterer VGP-Parks ist natürlich auch der Launch unseres neuen Geschäftsbereichs VGP Erneuerbare Energien ein wirkliches Highlight. Viele unserer Kunden stehen vor der Herausforderung, nachhaltiger, aber zugleich auch kostenbewusst zu wirtschaften. Das wird wiederum von ihren Kunden, den Endverbrauchern, erwartet. Als VGP wollen wir hier Lösungen anbieten.

Nehmen wir den Bereich „grüner Strom“: Die Dächer unserer Hallen eignen sich hier ausgezeichnet. Als Beispiel sei hier der VGP-Park in Parsdorf bei München genannt, der die größte Photovoltaikanlage, die bisher auf einem Gebäude in Europa installiert wurde, beherbergen wird. Insgesamt sollen hier 12,5 MWp Leistung erzeugt werden.

Q Wie können Ihre Kunden von diesem Geschäftsfeld zukünftig profitieren, und wie wichtig ist es Ihren Kunden, dass Sie Nachhaltigkeitsmaßnahmen in



Jan Van Geet

„Mit der VGP-Stiftung wollen wir den Naturschutz fördern, durch soziale Projekte Bürger und Gemeinden unterstützen und das kulturelle Erbe Europas erhalten.“

Ihr tägliches Handeln integrieren?

Vor zehn Jahren ging es um standardisierte Lagerhallen. Heute jedoch geht es um ein integriertes Gesamtpaket. Der Kunde steht den ständig steigenden Anforderungen an neue Technologien gegenüber, er will schnell reagieren können, und sich dabei auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Deshalb sollen möglichst viele seiner Anforderungen an die Gebäudeausstattung schon integriert sein. Automatisierung soll möglich sein, aber als Konsequenz – und das mag für viele überraschend sein – arbeiten in der Regel mehr Menschen in den Gebäuden. Deshalb werden Spezialfundamente, spezieller Brandschutz, und vieles mehr erforderlich. Nachhaltig erzeugte Energie und alternative Antriebsmethoden für die Fahrzeuge werden nachgefragt, fossile Brennstoffe sollen ersetzt werden. Wir denken darüber nach, wie wir unseren Kunden Wasserstoff für ihre Lieferflotte anbieten können, oder Geothermie für Heizung und Kühlung. Dieser Trend ist nicht zu stoppen. Das ist die VGP der Zukunft, und daran arbeiten wir schon heute.

Die Gründung der VGP-Stiftung spiegelt diese Nachhaltigkeitsbestrebungen und Ambitionen ebenfalls wider. Mit der VGP-Stiftung wollen wir den Naturschutz fördern, durch soziale Projekte Bürger und Gemeinden unterstützen und das kulturelle Erbe Europas erhalten.

Wir möchten dazu beitragen, die Lebensqualität in allen europäischen Regionen und Gemeinden zu verbessern und nicht nur dort, wo wir



Foto © NABU

Artenschutzprojekt für Schneeleoparden in Tadschikistan



Lipizzaner in Piber

Foto © Gabriele Boisselle

unsere Logistik- und Industrieparks betreiben. In unserer Stiftungsarbeit können wir sehr viel durch den Austausch mit unseren Partnern und Stiftungs-Board Mitgliedern lernen. Durch den NABU* etwa, welches ein enorm wertvolles Ökosystem Moorflächen darstellt, und warum sie schützenswert sind. Aber auch rund um das Thema Bildung werden wir uns weiter engagieren. Investitionen in die Zukunft sozial benachteiligter Kinder zu tätigen, ist ein weiteres der Ziele der Stiftung. Für die Zukunft bleibt viel zu tun.

Neue Mitarbeiter im VGP-Team

Einmal mehr hat sich VGP personell verstärkt – und ist damit noch besser aufgestellt, um das Qualitätsversprechen des Unternehmens in jeder Hinsicht zu halten und bestehende Wachstumschancen wahrzunehmen. Hier stellen sich einige unserer neuen Teammitglieder vor.



Jürgen Bechtloff

Bauleiter für Deutschland

Jürgen ist seit 1991 als Bauleiter und Projektleiter tätig. Im Laufe seines Berufslebens war er ganz oder teilweise für den Hoch- und Tiefbau, den schlüsselfertigen Wohnungsbau und die Industrieplanung sowie für den Anlagen- und Kraftwerksbau verantwortlich. Die Baustellen, an denen er beteiligt war, befanden sich selten in der Nähe seines Wohnortes. Er war u. a. in Polen, Frankreich, Kosovo, Usbekistan und mehreren Ländern im Balkan eingesetzt. Seine Freizeit verbringt Jürgen gerne mit seinen erwachsenen Kindern, er fährt Motorrad und genießt das Leben. Seit Juni 2020 ist er als Projektleiter für VGP und VGP Park München tätig. Jürgen hat sich in seinem neuen Job gut eingelebt und ist sich sicher, dass es die beste Entscheidung war, für unser Unternehmen zu arbeiten.

Vincent Bedarf

Vorstandsassistenz, Deutschland

Vincent arbeitet seit dem 1. März 2020 als Assistent des Vorstands für VGP Deutschland. Seinen Master-Abschluss in Internationaler Unternehmensführung erhielt er nach 2 Jahren Studium in Düsseldorf und 2 Jahren in Lancaster (UK). Vincent hat 2-1/2 Jahre bei einer auf die Immobilienbranche und den öffentlichen Sektor spezialisierten Unternehmensberatungsfirma in Düsseldorf gearbeitet. Als Berater, der für das Projektmanagement verantwortlich war, konzentrierte er sich auf strategische und organisatorische Projekte. Bei VGP ist er insbesondere in der Struktur- und Organisationsentwicklung sowie im operativen Geschäft tätig. In seiner Freizeit betätigt sich Vincent gerne sportlich, insbesondere im American Football.





Markus Schmitz

Technischer Einkauf, Deutschland

Der gebürtige Düsseldorfer Markus Schmitz ist seit dem 3. August 2020 als technischer Einkäufer für VGP tätig. Der gelernte Bootsbaumeister war in den vergangenen 6 Jahren als Projektleiter bei der Vizona GmbH mit Sitz in Langenfeld tätig, wo er namhafte Kunden wie Peek und Cloppenburg, Ansons, Karl Lagerfeld und Reserved betreute. Von der Projektkalkulation bis zur Schlüsselübergabe war er an der Designumsetzung und dem Geschäftsaufbau beteiligt. Markus lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Neuss. In seiner Freizeit ist er gerne in seiner Werkstatt und verarbeitet seinen Lieblingswerkstoff Holz zu Möbeln, Schaukelpferden und vieles mehr.

Anna Ermisch

Assistentin für Einkauf, Deutschland

Anna arbeitet seit dem 1. September 2020 als Einkaufsassistentin bei VGP. Ihre Ausbildung zur Verwaltungsassistentin schloss sie 2005 ab und ist seither in der Betriebswirtschaft tätig. 13 Jahre lang hat Anna als Betriebswirtin im Vertriebsinnendienst der etna GmbH gearbeitet.



Hatice Dagli

Projekt-Assistentin, Deutschland

Seit dem 1. Oktober 2020 arbeitet Hatice als Projektassistentin bei VGP in Düsseldorf. Zuvor war sie bei der Gertec GmbH & Co. KG (einem Planungs- und Ingenieurbüro) in Essen, wo sie das Team als Kauffrau unterstützte. Der Stellenwechsel hat zu ihrer persönlichen Entwicklung beigetragen, und Hatice sagt, sie habe einen tieferen Einblick in die Baubranche gewonnen. Sie freut sich auf neue Herausforderungen und auch auf ihre neuen Kollegen. In ihrer Freizeit hört sie gerne Musik, reist gern und nimmt in ihrer Freizeit an sportlichen Aktivitäten teil.



Daniel Dehnel

TGA-Bauleiter, Deutschland

Daniel ist seit Mai 2020 TGA-Bauleiter für VGP. Bevor er zu VGP kam, war er als Bauleiter für verschiedene Export- und Ingenieurunternehmen tätig. In den letzten 20 Jahren war er in der Bauindustrie tätig. Seine Freizeit verbringt Daniel gerne auf dem Land und konzentriert sich dabei auf Philosophie, Kunst und Literatur.

Andreas Kohrs

Immobilienwerb, Deutschland

Andreas verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Immobilienentwicklung. Andreas erhielt seinen Master in Betriebswirtschaft nach Abschluss seines MBA-Studiums in Durham, England. Er war in der Modebranche für Firmen wie Esprit und Tom Tailor sowie für das Hamburger Drogerieunternehmen Budnikowsky tätig. Zuletzt arbeitete Andreas als Manager für Immobiliengeschäfte bei Amazon, wo er für den Aufbau des Amazon Sort-Center Business in Deutschland verantwortlich war. Insbesondere war Andreas am Immobilienwerb beteiligt, wo Amazon sein eigenes Fulfillment-Center entwickelte. Für VGP ist Andreas für die Entwicklung und/oder den Immobilienwerb im deutschsprachigen Raum verantwortlich. Er ist 46 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Mädchen: Valentina (10 Jahre) und Johanna (8 Jahre). Er lebt mit seiner Familie in Hamburg.



Károly Palovics

Country Manager, Ungarn

Karoly kam am 1. September als Country Manager Ungarn zu VGP. Karoly verfügt über 25 Jahre Erfahrung sowohl im Bauwesen als auch in der Immobilienentwicklung in Ungarn. Mit seinem Hintergrund als Bauingenieur hat er für große Bauunternehmen in verschiedenen leitenden Positionen gearbeitet und verfügt über eine umfassende Kenntnis des Baumarktes im Land. In dieser Funktion wird er für den Ausbau unserer ungarischen Aktivitäten mit dem kurzfristigen Ziel, die VGP-Präsenz landesweit zu erweitern, verantwortlich sein.





Dorien Lambrechts

Finanz-Controller, Benelux

Dorien begann im Juni 2020 im Antwerpener Büro als Finanzkontrolleur für die Beneluxländer. Sie freut sich, das Benelux-Team dabei zu unterstützen, jeden Tag etwas für alle Beteiligten zu bewirken, indem sie die Projekte aus finanzieller Sicht verfolgt. Zusätzlich zu ihrer Rolle als Finanzkontrolleurin Benelux nimmt Dorien auch aktiv an den Reporting- und Konsolidierungsaktivitäten der Gruppe teil. Dorien hat einen Master-Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen von der Katholischen Universität Löwen. Bevor sie zu VGP kam, arbeitete sie 5 Jahre bei Deloitte, wo sie die Rolle der Audit-Managerin innehatte. In ihrer Freizeit ist Dorien eine leidenschaftliche Tänzerin. Jeden Freitagabend und Sonntagmorgen unterrichtet sie in ihren Jazztanzkursen eine Klasse junger Erwachsener.

Stephanie Wittmer

Senior Financial, Tax Accountant, Luxemburg

Seit Januar 2019 ist Stephanie als Senior Finanz- und Steuerbuchhalterin für das VGP-Team in Luxemburg tätig. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre (mit Spezialisierung auf Steuern, Buchhaltung und Controlling) arbeitete Stephanie in der Steuerabteilung von PwC Luxemburg und in der Buchhaltungsabteilung eines E-Commerce-Unternehmens in der Telekommunikationsbranche. In ihrer Freizeit verbringt die 35-Jährige am liebsten Zeit mit ihrer Familie, auf Reisen, beim Snowboarden und Wandern.



Cristian Vladescu

Kaufmännischer Leiter, Rumänien

Im August 2020 kam Cristian Vladescu als kaufmännischer Leiter zum Team von VGP Rumänien. Cristian hat einen Hintergrund in der Logistik, und hat 10 Jahren in Rumäniens marktführender 3PL-Firma gearbeitet. In seiner letzten Position leitete er den Bereich Vertragslogistik auf nationaler Ebene und war für fast 200 Mitarbeiter verantwortlich. Außerdem war er im vergangenen Jahr als kaufmännischer Leiter für einen anderen internationalen Immobilienentwickler tätig, der auf dem rumänischen Markt präsent ist. Neben der Zeit mit seiner Frau und seiner 4-jährigen Tochter spielt Cristian gerne Fußball, Billard/ Snooker und fährt Ski.

Mirella Parrella

Assistentin der Buchhaltung, Italien

Mirella kam im September 2019 zu VGP Italien, zunächst als Büroleiterin, und ein Jahr später, als die italienische Niederlassung zu expandieren begann, nahm sie ihre Arbeit als Buchhalterin auf. Sie hat an der Universität Mailand-Bicocca Buchhaltung und Betriebswirtschaft studiert und ihr Studium mit einem Praktikum in einer Steuerberatungsfirma abgeschlossen. Mirella begann ihre Karriere in den Buchhaltungsabteilungen kleiner und mittlerer Unternehmen in Italien und zog dann nach Australien, um sich ihren lebenslangen Traum zu erfüllen, eine lebendige fremde Kultur zu erleben. Dort reifte ihre Persönlichkeit, sie wurde auf vielerlei Weise erwachsen, verbesserte ihre englischen Sprachkenntnisse und wurde unabhängiger. Nach dieser Erfahrung freut sie sich nun über die Möglichkeit, in einem so dynamischen und ehrgeizigen europäischen Unternehmen wie VGP, das in junge Menschen investiert, zu arbeiten und beruflich zu wachsen. Mirella praktiziert seit vielen Jahren Judo, liebt Extremsportarten und fährt nie zweimal an ein und denselben Ort in den Urlaub.



Azzurra Carone

Kaufmännische Leiterin, Italien

Azzurra kam im Mai 2020 als kaufmännische Leiterin zu VGP. Sie hat einen Abschluss in Ingenieurgeologie von der Universität Mailand-Bicocca und ein Austauschprogramm an der Universität Utrecht in den Niederlanden. Azzurra hatte schon immer ein besonderes Interesse an Immobilien, weshalb sie auch einen Master in Immobilienbewertung an der Luigi Bocconi Business University absolvierte. Sie arbeitete als Projektmanagerin und Projektspezialistin bei Arcadis Italia. Dort war sie für Projekte verantwortlich, die darauf abzielten, technische Dienstleistungen für Immobilieninvestoren und Finanzinstitutionen zu erbringen, darunter technische Due Diligence, Gebäudevermessung, Monitoring-Dienste und Programmmanagement zur Unterstützung potenzieller Akquisitionen und Entwicklungen. Azzurra sagt, sie fühle sich geehrt, als Managerin bei VGP tätig zu sein, um kommerzielle Strategien gemäß den Unternehmenszielen und -vorgaben zu entwickeln und umzusetzen. So will sie das Unternehmenswachstum beschleunigen und Möglichkeiten zur Erweiterung des Geschäfts identifizieren, auch durch Partnerschaften und die Suche nach neuen Mietern für das Unternehmen.

Unternehmen und Umwelt im Einklang?

Herausforderung angenommen!

Erwecken Sie Ihre Vision mit vgpparks.eu zum Leben





Brand story

MACRON

**Auch nach fast 50 Jahren
immer noch erfolgreich**

**Für ein europäisches
Sportbekleidungsunternehmen
startete MACRON einst auf eine
höchst merkwürdige Weise...**

Die Firma wurde 1971 in Bologna als exklusiver italienischer Vertriebs-händler für Baseballausrüstung eines amerikanischen Sportartikelherstellers und mehrerer anderer Baseballmarken aus den Vereinigten Staaten gegründet.

Der US-Baseball-Sportartikelhersteller (MacGregor Sports) ist schon längst aus dem Rennen, Macron jedoch ist immer noch am Ball, hat sich seinen Platz als Spieler in den hohen Ligen der Sportbekleidung erkämpft und gelegentlich sogar einen Volltreffer gelandet. Heute ist das Unternehmen in Europa führend bei Produktion und Verkauf von Sportbekleidung. Es ist technischer Sponsor für über 80 Profisportvereine weltweit und bietet Spielbekleidung und Fanartikel an.

Macron verkauft übrigens immer noch Baseballuniformen, aber es werden auch Fußball-, Rugby-, Basketball-, Volleyball-, Handball- und Rollstuhlhockeyspieler ausgerüstet. Das Unternehmen kleidet auch alle Schiedsrichter der Union der Europäischen Fußballverbände (UEFA) ein.

Das Jahr 2001 war ein Meilenstein für Macron, denn damals unterzeichnete dieser SpielbekleidungsHersteller und Vertreiber diverser Sportausrüstung sein erstes Sponsoring für einen Spitzenfußballclub: FC Bologna 1909. Heute ist das kürzlich neu gestaltete „Macron Hero“-Zeichen auf der Spielbekleidung von über 80 Proficlubs in verschiedenen Sportarten, die das Unternehmen weltweit sponsert, zu sehen.

Unternehmerischer Erfolg hängt wie auch im Sport nie nur von einem einzigen Faktor ab. Im Fall von Macron hat der Kunde eine gut sichtbare Marke vor Augen, die sich durch Vereinssponsoring, Stil, hohe Qualität und funktionelles Design auszeichnet. Hinter dem Produkt und der Marke,



Foto © Macron

aber dennoch sehr wichtig, stehen ein effizientes Lieferkettenmanagement und eine effiziente Logistik, ständige Innovationen und ein Vertrieb, der so organisiert ist, dass die Waren von Macron immer attraktiv präsentiert werden.

Die Kundenansprache von Macron in Bezug auf Produkte und Geschäfte wurde in den letzten zehn Jahren erheblich ausgebaut: 2010 wurde ein neues Ladenkonzept eingeführt, 2012 ein Freizeitbekleidungs-sortiment und 2015 eine Kollektion für Läufer.

Das Unternehmen hat derzeit vier Produktsortimente. Das erste ist Teamwear, d. h. für den Kunden anpassbare Sportbekleidung und Accessoires für den Profi-, Halbprofi- und Amateursport. Das zweite ist das Merchandising, bei dem es sich um lizenzierte Teambekleidung wie Trikots und andere Ausrüstungsgegenstände handelt, die Profiteams ihren Fans als offizielle Ware verkaufen können. Das

dritte ist die Run & Train-Kollektion, die Lauf- und Fitness-Enthusiasten anspricht, die die gleiche Funktionalität und das gleiche Design wie bei hochwertiger Teambekleidung zu schätzen wissen. Das Bekleidungs-sortiment „Athleisure“ schließlich bietet informellen Komfort, der vom Sport inspiriert ist.

Die vier Produktsortimente umfassen zusammen mehr als 10.000 Artikel, die Trikots, Sweatshirts und Trainingsanzügen über Socken und Unterwäsche bis hin zu Sporttaschen, Bällen und Accessoires. Um das rasante Wachstumstempo der Marke und der Verkäufe von Macron in den letzten Jahren beizubehalten, hat das Unternehmen eine Mehrkanal-Vertriebsstrategie verfolgt.

Konventionelle Läden werden mit E-Commerce-Optionen kombiniert, um den Bekanntheitsgrad und die Verfügbarkeit von Macrons Produkten zu maximieren. Je nach Standort verfügt das Unternehmen über Fachgeschäfte, verkauft seine Produkte in Multimarken-Geschäften und hat auch offizielle Clubgeschäfte für Profimannschaften. Das umfassendste Format, bekannt als Macron Stores, bietet alle vier Produktsortimente, Unterstützung für Teammanager bei der Auswahl maßgeschneiderter Teambekleidung und Personalisierungsdienste für das Hinzufügen von Logos und Team-Aufnähern. Macrons wichtigster Vertriebskanal besteht jedoch aus mehr als 800 Multimarkengeschäften, in denen die Macron-Produkte mit Bekleidung und Sportausrüstung anderer Marken konkurrieren.

Der Vertrieb an und über all diese Kanäle wird in einem modernen neuen Logistikkeller, das für den Umschlag von bis zu 60.000 Einheiten täglich ausgelegt ist, und in einem



Foto © Macron

neuen Hauptsitzbüro abgewickelt. Diese von VGP an einem Standort in Bologna errichteten Anlagen wurden im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Das 16.105 m² große Lager und das 6.700 m² große Bürogebäude wurden nicht nur im Hinblick auf einen effizienten Vertrieb und ein effizientes Lieferkettenmanagement, sondern auch im Hinblick auf den Komfort für den Menschen und die ökologische Nachhaltigkeit entworfen.

Das Hauptquartiergebäude ist BREEAM-zertifiziert mit der Note Sehr gut. Das Gebäude zeichnet sich durch Nutzung von Tageslicht innen und außen aus. Es verfügt über Sonnenkollektoren auf dem Dach mit einer Leistung von 350 Kilowatt Peak (kWp) und Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Auf dem 55.000 m² großen Gelände wachsen außerdem 150 Bäume, 3.200 m² Büsche und andere Begrünung, sowie 15.000 m² Gras. Ein Regenwasserauffangsystem und unterirdische Speichertanks liefern Wasser für die Bewässerung der Grünanlagen.

Die Bedeutung von einer verringerten Umweltbelastung und Nachhaltigkeit entgeht den Mitarbeitern von Macron nicht. Sie arbeiten daran, diese Aspekte zu einem integralen Bestandteil der Marke zu machen. „MACRON 4 THE PLANET“ ist eine neue Initiative für ökologische Nachhaltigkeit. Es werden sogar einige Sporttrikots des Unternehmens grün, da mehrere der gesponserten Vereine neuerdings in Trikots aus Stoff gekleidet werden, der aus recycelten PET-Getränkeflaschen hergestellt wird.

Das neue Gewebe, das als Eco-Softlock bekannt ist, wird mit TopGreen-Faden hergestellt, die selber aus 100% recyceltem PET-Kunststoff (Polyethylenterephthalat) hergestellt werden. Der Prozess der Herstellung von Polyester aus Getränkeflaschen und

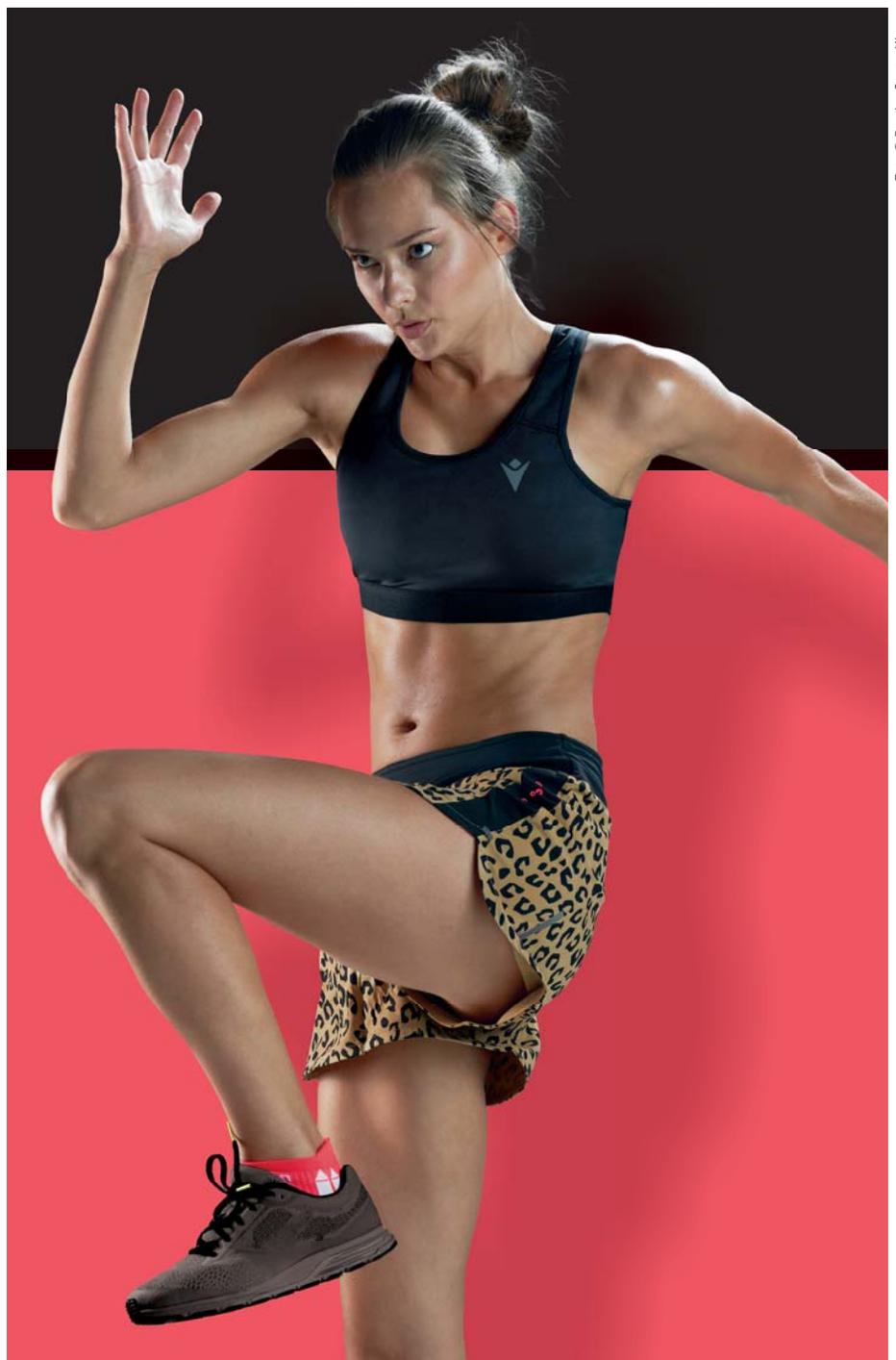


Foto © Ramiro Castro Xiques

anderen Verpackungen ist weniger energieaufwändig als die Herstellung von neuem Polyester. Ein typisches

Sporttrikot wird dabei aus etwa 13 Halbliter-Getränkeflaschen hergestellt. Macron arbeitet auch daran, den Einsatz von Verpackungsmaterial zu reduzieren und plant die Einführung eines zu 100% recycelten Polyethylen-Beutels für Verpackungen.

Seit den Anfängen im Baseball hat Macron einen langen Weg zurückgelegt, und im Jahr 2021 feiert die Firma ihren 50. Jahrestag. Solange Menschen auch weiterhin Sport, Mode und eine gesunde Lebensweise schätzen, wird es einen Markt für Produkte wie die von Macron geben. Der Wettbewerb um diese Kunden aber wird nicht leichter werden. Wenn Macron noch viele Jahre lang Home Runs schaffen will, müssen das gesamte Unternehmen und die von ihm gesponserten Mannschaften dem Slogan: „Work Hard. Play Harder“./ „Arbeite hart. Spiele härter“ treu bleiben.



Foto © Ramiro Castro Xiques

Anne de Paepe

Mitglied im Board der VGP Stiftung

Aneta Vyšehradova spricht mit Dr. Anne De Paepe über ihre Ziele und Erwartungen der VGP Stiftung

Q Wann haben Sie das erste Mal von VGP gehört und was hat Sie dazu bewogen, ein Mitglied im Vorstand der VGP-Stiftung zu werden?

Von der Stiftung erfuhr ich vor etwa zwei Jahren im Rahmen meiner Tätigkeit als Dekanin der Universität Gent, Hugo Van Geet war dort Mitglied des Vorstands. Er machte mich auf die Mission der VGP-Stiftung aufmerksam. Das hat mein Interesse geweckt. Vergangenes Jahr habe ich mich dann mit Jan Van Geet getroffen. Er hat mir seine Ideen beschrieben und erläutert, was er mit der VGP-Stiftung erreichen möchte. Ich muss gestehen, dass ich davon sehr beeindruckt war. Es hat mich überzeugt, und ich habe sofort meine Unterstützung angeboten. Wir haben über die verschiedenen Initiativen der Stiftung gesprochen, und er nannte mir die geplanten Teams für Umweltschutz, Naturschutz und kulturelles Erbe.

Mit meinem Hintergrund rund um das Thema Bildung hatte ich das Gefühl, dass ich zu den Zielsetzungen und Teams der Stiftung einen Mehrwert und eine soziale Komponente beitragen kann. Die Projekte der Stiftung zielen alle auf unterschiedliche Weise darauf ab, eine bessere Welt, Umwelt und Gesellschaft zu schaffen. Ich glaube, dass ich in meiner Karriere an einem Punkt angekommen bin, an dem ich die Erfahrung, die ich im Laufe der Jahre gesammelt habe, nutzen kann, um sie für diese Ziele einzusetzen.

Q Dank Ihres beruflichen Werdegangs und insbesondere Ihres Engagements als Vorstandsmitglied von TAJO verfügen Sie über viel Erfahrung und Fachwissen im Bereich Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen, einem der Schwerpunkte der VGP-Stiftung. Wie können Sie diese Erfahrung in die Arbeit der Stiftung einbringen?



Mit meinem Hintergrund rund um das Thema Bildung hatte ich das Gefühl, dass ich zu den Zielsetzungen und Teams der Stiftung einen Mehrwert und eine soziale Komponente beitragen kann.

TAJO ist die Abkürzung für „Talentstudio für junge Menschen“. Jan Van Geet hatte uns gebeten, konkrete Projekte oder Vorschläge vorzustellen, die sowohl realisierbar sind als auch das verkörpern, was er sich im Rahmen der Stiftungsarbeit vorgestellt

hat. Aus meiner Sicht ist TAJO ein solches Projekt im Bereich der pädagogischen Arbeit. Deshalb beschloss ich, dem Vorstand das TAJO Projekt und seine Ziele vorzustellen und konnte überzeugen, mit dem Projekt eine Investition in die Zukunft sozial benachteiligter Kinder zu tätigen. Das Projekt ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie die Bildungsziele der Stiftung erreicht werden können.

Q Können Sie das Projekt noch genauer beschreiben?

TAJO ist eine Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Entwicklung von Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren zu fördern. Diese Altersgruppe ist deshalb so wichtig, weil wir schon in jungen Jahren auf die Kinder zugehen müssen, um einen wirklichen Unterschied zu machen und einen Einfluss auf ihre Zukunft und Bildung nehmen zu können. Das Projekt bietet den Kindern über einen Zeitraum von drei Jahren jeden Samstag zusätzliche Workshops zur Weiterbildung und Förderung an.

Die Kinder müssen sich dazu verpflichten, während dieser drei Jahre regelmäßig teilzunehmen und dieses Programm aus äußerst anspruchsvollen und praxisorientierten Workshops aktiv mitzuverfolgen. Unser Ziel ist es, die Kinder davon zu überzeugen, dass es für sie wichtig ist, zu lernen und sich weiterzubilden, um später beruflichen Erfolg zu haben und damit auch ihre eigene Lebenssituation verbessern zu können.

Während meiner beruflichen Laufbahn konnte ich immer wieder feststellen, dass Bildung ein entscheidender Faktor dafür ist, welche sozialen Möglichkeiten und welches soziale Umfeld einem Menschen zugänglich gemacht werden. Investitionen in Bildung sind ein Schlüsselfaktor, um die Chancen von Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu verbessern.

Wir versuchen, die jungen Menschen für den Lernprozess zu begeistern, sie davon zu überzeugen, dass es wichtig ist, einen Beruf zu erlernen, dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen und vor allem, dass sie an sich selbst glauben müssen. Wir sehen oft, dass viele Kinder

aus sozial benachteiligten Verhältnissen ein sehr geringes Selbstvertrauen und ein schlechtes Selbstbild haben. Deshalb möchten wir besonders ihre Persönlichkeit fördern.

In der Praxis setzen wir dieses Ziel in Form von Workshops um, die sich auf ein bestimmtes Thema oder einen bestimmten Beruf fokussieren und in denen die Teamarbeit der Kinder gefragt ist. Drei Wochen lang beschäftigen sich die Kinder mit den theoretischen Inhalten eines Berufsbildes oder Themas. In der vierten Woche setzen sie das Erlernte dann in die Praxis um und bekommen einen wirklichen Eindruck von der Arbeit.

Das Projekt ist sehr anspruchsvoll und erfordert von vielen Menschen Einsatz und Expertise. Für all diese Workshops engagieren sich Lehrerinnen und Lehrer auf freiwilliger Basis und bieten den Kindern wirklich guten Unterricht und eine gute Ausbildung.

Q Wie finden Sie diese Lehrer und wie wählen Sie die Kinder aus?

Um die Kinder zu erreichen, sind wir in bestimmten Gebieten in Gent aktiv, von denen wir wissen, dass es dort viele sozial benachteiligte Kinder gibt. Wir arbeiten außerdem auch eng mit den örtlichen Schulen zusammen, die oft die individuellen Hintergründe der Kinder und ihrer Familien kennen und uns dabei helfen herauszufinden, welche Kinder von diesem Programm profitieren könnten. Die Kinder werden dann im Voraus zu ihrer Motivation für das Projekt befragt. Dazu gehört auch ein enger Kontakt mit den Eltern, denn es ist sehr wichtig, dass auch sie die Teilnahme unterstützen.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben unterschiedliche Hintergründe, einige kommen von einer Universität oder Hochschule, andere aus Unternehmen oder von öffentlichen Organisationen. Das Spektrum der Menschen, die sich auf freiwilliger Basis engagieren, ist wirklich sehr groß.

Prof. Dr. Anne De Paepe

Prof. Dr. Anne De Paepe ist derzeit Vorsitzende des Vorstands der Genter Universitätsvereinigung, Ehrenrektorin der Universität Gent und Professorin für Humangenetik und Medizinische Genetik der Fakultät für Medizin- und Gesundheitswissenschaften an der Universität Gent. Als Expertin auf dem Gebiet seltener Erbkrankheiten und medizinischer Genetik baute sie das Zentrum für medizinische Genetik der Universität Gent zu einer international renommierten Einrichtung auf, in der heute mehr als 200 Menschen über Erbkrankheiten forschen. Seit 2019 engagiert sie sich als Vorstandsmitglied bei TAJO und unterstützt benachteiligte Kinder im Großraum Gent in Belgien.

Für den Projekterfolg ist es wichtig, dass jeden Samstag ein sogenannter Koordinator mit einem pädagogischen Hintergrund teilnimmt. Die Koordinatoren kümmern sich um alle organisatorischen Angelegenheiten und stehen im engen Kontakt mit den Kindern.

Die Stiftung hat sich dazu verpflichtet, das Projekt in den kommenden Jahren finanziell zu unterstützen, um in die Zukunft dieser Kinder zu investieren. Ich bin der Stiftung sehr dankbar, dass sie die Bedeutung dieses Programms erkannt hat und dieses unterstützt.

Q Wird es solche Projekte auch bald in anderen europäischen Ländern geben?

TAJO ist der Startpunkt und wir wollen von diesem Projekt lernen. Aber natürlich gibt es diese Herausforderungen nicht nur in Gent, sondern auch in anderen belgischen und europäischen Städten. Es ist daher absolut das Ziel der Stiftung, diese Art der Unterstützung nicht allein auf die Region Gent zu beschränken, sondern in Zukunft ähnliche Projekte in anderen europäischen Ländern zu starten.

Q Wie messen Sie den Erfolg des Projekts?

Einer der Parameter ist die langfristige Teilnahme der Kinder. Unser Ziel ist es, dass die Kinder kontinuierlich in das Programm eingebunden bleiben und es keine Aussteiger

gibt. Das Programm läuft nun seit einem Jahr sehr erfolgreich. Die Kinder sind zu 100 % engagiert und sprechen auch zu Hause und mit Gleichaltrigen sehr enthusiastisch über das Projekt. Die Kinder sind unsere Hauptbotschafter.

Bis jetzt haben wir erreicht, was wir erreichen wollten. Sicherlich wird es in Zukunft noch weitere Erfolgskriterien geben, zum Beispiel: Wie viele der Kinder werden erfolgreich den Schulabschluss erreichen, wie viele Kinder werden danach eine Arbeitsstelle bekommen und wie viele werden sich in Zukunft engagieren, um das Projekt zu unterstützen?

Q Wie viele Kinder nehmen aktuell an dem Programm teil?

Wir sind mit 50 Kindern gestartet, was auf den ersten Blick nicht allzu viel erscheint. Aber mit Blick auf die Intensität und die Qualität des Programms ist das schon eine ziemliche Leistung. Wir werden das Programm nun auf 100 Kindern ausweiten und unser Ziel ist es 300-500 Kindern in der Region Gent in das Programm aufzunehmen. Das ist ambitioniert und wir werden sehen was die Zukunft bringt. Es ist unser klares Bestreben, das gesamte Programm in der Region Gent weiter auszubauen und ähnliche Initiativen auch in anderen europäischen Ländern zu unterstützen.



Aneta Vyšehradová

Verwaltung der VGP-Stiftung

Aneta ist Absolventin der Masaryk-Universität in Brünn, wo sie ihr Diplom in englischer und französischer Sprache erworben hat. Sie hat verschiedene Erfahrungen mit der Arbeit mit Kindern, sowohl als Lehrerin, als auch bei vielerlei Freizeitaktivitäten für Kinder, die meist mit der Persönlichkeitsentwicklung und dem Aufbau einer positiven Einstellung zur Natur zusammenhängen. Aneta ist derzeit für die Verwaltung der VGP Stiftung verantwortlich, wo sie für die Identifizierung neuer Projekte, das tägliche Management, die interne und externe Kommunikation zuständig ist und als Sekretärin des Vorstandes fungiert. Kinder, Natur und Kunst sind seit vielen Jahren ihre Leidenschaft. Sie ist fest davon überzeugt, dass wir am meisten bekommen, wenn wir anderen geben.

Träume

Bunte Projektvielfalt — Die VGP Foundation

**Die neue gemeinnützige
Stiftung von VGP hat bereits
einiges bewirkt, dabei hat
ihre Arbeit gerade erst
begonnen**

Zu den ersten vorgesehenen Nutznießern der neuen VGP-Stiftung gehören begabte aber benachteiligte Kinder, Zugvögel, Schneeleoparden, Lipizzaner-Pferde, die Urwälder in den Karpaten, Insekten in Deutschland, schrumpfende Torfmoorgebiete im Baltikum oder Freiwillige, die in einem Vogelschutzgebiet in Spaniens größtem Feuchtgebiet arbeiten.

Die gemeinnützige VGP Stiftung wurde 2019 formell als belgische Privatstiftung registriert. Sie erhielt ein Startkapital von VGP, die auch eine jährliche Finanzierung aus ihren Gewinnen sowie verschiedene Formen von administrativer, fachlicher und sonstiger dinglicher Unterstützung bereitstellen wird. Die Projektauswahl und -planung ist heute in vollem Gange. Der fünfköpfige Vorstand der VGP Stiftung kam Ende Mai 2020 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, um die ersten Projektvorschläge zu prüfen. Dabei wurden mehrere Projekte für eine sofortige oder eventuelle finanzielle Unterstützung ausgewählt.

Es gibt drei Hauptbereiche, auf die die Stiftung ihre Bemühungen und Beiträge konzentriert. Diese sind:

- Soziale Projekte, insbesondere die Förderung der Bildung bedürftiger Kinder und Jugendlicher;
- Naturschutz, insbesondere die Erhaltung und Schaffung von Biosphären und Naturschutzgebieten; und
- Kulturelles Erbe, mit dem Schwerpunkt auf dem Schutz europäischer Kulturgüter.

Jedes der Verwaltungsratsmitglieder der VGP Stiftung ist auf seine eigenen beruflichen und persönlichen Interessengebiete spezialisiert. Daher haben die Vorstandsmitglieder selbst mehrere Vorschläge zur Prüfung vorgelegt. Natürlich gibt es viele wunderbare Ideen und sinnvolle Projekte, so dass jedes einzelne sorgfältig geprüft werden muss, da die Stiftung leider nicht alle unterstützen kann.

Neben Jan Van Geet, CEO von VGP, und Hugo Van Geet, einem belgischen Wirtschaftsprüfer, der eine lange Karriere in der Betreuung multinationaler Familienunternehmen hinter sich hat, gehören Olaf Tschimpke, Anne De Paepe und Tereza Van Malderen zu den Verwaltungsräten der Stiftung.

Herr Tschimpke ist Vorsitzender der International Nature Conservation Foundation, die 2009 vom Naturschutzbund Deutschland gegründet wurde. Frau De Paepe (siehe Interview auf Seite 24) ist Professorin für Human- und Medizinische Genetik und



Ehrenrektorin an der Universität Gent sowie Vorstandsmitglied von TAJO, einer Organisation zur Unterstützung benachteiligter Kinder in Belgien.

Frau Van Malderen ist Absolventin der Kunstakademie in Prag und seit langem in der Kunstwelt tätig.

Die Stiftung arbeitet bereits an einem sozialen Projekt mit TAJO zusammen, das dem Vorstand von

Anne de Paepe vorgestellt worden ist. Der Name TAJO ist die Abkürzung für Talentatelier voor jongeren auf Flämisch (Jugend-Talentatelier). Ziel des Programms ist es, benachteiligten Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren in der belgischen Region Gent zu helfen, Selbstvertrauen, Selbsterfahrung, soziale Fähigkeiten und Widerstandskraft aufzubauen, um das Risiko eines Schulabbruchs zu verringern. So werden Möglichkeiten geschaffen, damit ihnen Berufs- und Lebenschancen offenstehen. Gleichzeitig hilft TAJO Jugendlichen Wege zu finden, die diese Zukunftsaussichten Wirklichkeit werden lassen.

TAJO organisiert für Jugendliche, die am Programm teilnehmen, an Samstagen „experimentelles Lernen“. Unter der Leitung von professionellen Gastlehrern vermitteln die Workshops Wissen über Fachdisziplinen und Karrieren in Wissenschaft, Journalismus, Gesundheitswesen, Recht und vielen anderen Bereichen. Derzeit nehmen 45 junge Menschen an dem Programm teil, aber mit Hilfe der VGP Stiftung und anderen ist es das Ziel, diese Zahl in den kommenden Jahren auf 300, dann auf 500 und mehr zu erhöhen und dabei auch über Gent hinauszugehen.



Foto © Michael Rzepa



Foto © Gabriele Boisselle



Foto © NABU

Vier Schwerpunkte, die TAJO so besonders machen, sind:

1. Breite Perspektive. Junge Menschen lernen, dass es viele Wege zum Erfolg gibt, dass es wichtig ist, die eigenen Talente zu entdecken und diese dann zu entwickeln.
2. Früher Start. Entscheidend ist, Kinder auf den richtigen Weg zu bringen, noch bevor sie in die Schwierigkeiten geraten, die Teenager üblicherweise oft haben.
3. Nachhaltige Förderung. Dies sind keine einmaligen Wochenendveranstaltungen. Die Kinder und ihre Eltern müssen sich verpflichten, 3 Jahre lang an dem Programm teilzunehmen, mit 30 Sitzungen pro Jahr.
4. Inklusion. Das Programm bringt junge Menschen und Teile der Gesellschaft zusammen, die selten miteinander interagieren.

Olaf Tschimpke und der Naturschutzbund (kurz: NABU) sind in verschiedensten Projekten eingebunden, die Unterstützung brauchen, um die Natur zu erhalten und zu sanieren. Die Stiftung wird den NABU beim Schutz von Zugvögeln unterstützen, die sich saisonal auf Zypern aufhalten oder durchwandern und dabei der Wilderei ausgesetzt sind. Herr Tschimpke wurde damit beauftragt, alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Weitere bewilligte Naturprojekte sind ein Programm zur Bewusstseinsbildung in Deutschland über die Bedeutung von Insekten und deren Schutz sowie ein Torfmoorsanierungs- und -schutzprogramm, bei dem gefährdete Feuchtgebiete in Estland und Lettland rekultiviert werden. Moore sind wichtig für die Speicherung von klimaschädlichem Kohlenstoff und stellen ein wertvolles Ökosystem dar.

Das Ebro-Delta in Spanien ist Winterquartier oder saisonaler Rastplatz für rund 300 Vogelarten. Die Stiftung



wird Reparaturarbeiten an einem Haus unterstützen, das dort von Freiwilligen genutzt wird, die sich um ein Vogelschutzgebiet in diesem größten Feuchtgebiet Spaniens kümmern.

Die letzten verbliebenen Urwälder Europas befinden sich in den Karpaten und wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Eine Spende der VGP Stiftung wird dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung dieses Ökosystems und seinen Schutz zu stärken.

Die Stiftung hat auch schon ihr Maskottchen gewählt – den Schneeleoparden. Diese große Katze, die in Zentral- und Südasien beheimatet ist, gerät mitunter in Konflikt mit dem Menschen. Sie braucht ihren



Foto © Dennis W Donohue / Shutterstock.com

eigenen Lebensraum, ist aber eine reale Bedrohung für Vieh, wenn sich landwirtschaftlicher Raum und wilder Lebensraum überschneiden. Die VGP Stiftung wird zwei Projekte unterstützen: den Bau eines Schutzgebiets und eines Rehabilitationszentrums für Leoparden (in Kirgisistan) und die Hilfe für Landwirte beim Errichten von leopardensicheren Gehegen und bei der Entschädigung für Viehverluste durch die Großkatzen (in Tadschikistan).

Obwohl der allgemeine Plan vorsieht, dass die Investitionen der VGP Stiftung hauptsächlich in Europa getätigt werden sollen, stimmte der Vorstand einstimmig dafür, diese Projekte „wegen der symbolischen Aspekte des Schneeleoparden“ zu unterstützen.

Nicht jedes Tier, das von der Unterstützung der Stiftung profitiert, ist ein Wildtier. Der Vorstand stimmte auch dafür, legendäre domestizierte Tiere zu unterstützen – die Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule in Wien. Wien-Besucher kennen diese majestätischen Tiere aus der Manege, aber den größten Teil ihres Lebens verbringen sie auf dem Lipizzaner-Gestüt in Piber, Österreich. Dort werden die Stuten gehalten, Jungtiere aufgezogen, und die pensionierten Hengste aus Wien hergebracht, um ihre letzten Jahre auf grüneren Weiden zu verbringen und die nächste Generation zu zeugen. Die Unterstützung der VGP Stiftung fließt insbesondere in Bauprojekte auf dem Gestüt in Piber.

Die VGP Stiftung steht natürlich noch ganz in ihren Anfängen, und so kommen die Arbeit ihr sozialer Beitrag erst jetzt richtig in die Gänge. Aber sie hat sich, wie unsere Leser sehen können, für eine so junge Organisation schon viel vorgenommen. Die Aufgabe für die kommenden Monate ist es, sicherzustellen, dass alle begonnenen Projekte auch zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Auf der Suche nach neuen Flächen?

Benötigen Sie mehr Raum für Ihr Unternehmen? Wenn ja, interessiert es Sie vielleicht, welche Möglichkeiten wir derzeit für Sie zur Verfügung haben. Hier finden Sie einen kurzen Überblick über das aktuelle Angebot in unseren Parks von verfügbaren Flächen für Lagerung, Logistik und Produktion. Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen direkt an uns oder vereinbaren ein persönliches Gespräch mit einem unserer Mitarbeiter.

TSCHECHISCHE REPUBLIK	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Olomouc	E	built to suit	3.721
	F1	built to suit	25.500
	I	built to suit	14.400
VGP Park Vyškov	A	built to suit	25.517
VGP Park Chomutov	A2		5.100
	D	built to suit	5.309
VGP Park Prostějov	A	built to suit	7.205
	B	built to suit	21.810
	C	built to suit	9.969
VGP Park České Budějovice	A	built to suit	5.920
	B	built to suit	8.750
	C	built to suit	9.410
	D	built to suit	14.070
	E	built to suit	43.669
SLOWAKEI	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Zvolen	A	built to suit	23.272
	B	built to suit	20.384
	C	built to suit	8.049
VGP Park Bratislava	A	built to suit	24.192
	B	built to suit	27.360
	C	built to suit	41.760
	D	built to suit	28.512
	G	built to suit	24.192
VGP Park Malacky	B	built to suit	3.330
SPANIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Llica d'Amunt	E	built to suit	13.500
VGP Park San Fernando de Henares	C1	built to suit	7.500
	D	built to suit	25.000
VGP Park Fuenlabrada	A	built to suit	39.000
VGP Park Chestre	A	built to suit	15.000
	B	built to suit	20.000
	C	built to suit	28.000
VGP Park Zaragoza	B	built to suit	35.000
VGP Park Sevilla	A	built to suit	26.000
	B	built to suit	30.000

PORTUGAL	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Santa Maria da Feira		built to suit	30.500
VGP Park Sintra		built to suit	13.195
VGP Park Loures	A	built to suit	9.857
	B	built to suit	5.986
ITALIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Calcio	A1	built to suit	11.737
	A2	built to suit	11.002
VGP Park Sordio	A	built to suit	13.387
VGP Park Padova	A1	built to suit	8.967
	A2	built to suit	6.144
	B	built to suit	7.161
DEUTSCHLAND	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Hamburg	E5	built to suit	7.300
	E6	built to suit	2.400
VGP Park Leipzig	C1	built to suit	2.375
	C2	built to suit	2.375
VGP Park Halle	C	built to suit	37.428
VGP Park Magdeburg	B	built to suit	25.000
	C	built to suit	31.628
	D	built to suit	31.628
	E	built to suit	55.931
	F	built to suit	55.931
	G	built to suit	29.005
	H	built to suit	26.381
VGP Park Gießen Am Alten Flughafen	A	built to suit	40.000
	B	built to suit	28.200
	C	built to suit	23.600
	D	built to suit	55.800
	E	built to suit	4.500
	F	built to suit	5.400
VGP Park Ginsheim-Gustavsburg	A	built to suit	4.000
VGP Park Leipzig Flughafen	A	built to suit	15.000

DEUTSCHLAND	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Berlin–Oberkrämer	A	built to suit	13.400
	B	built to suit	11.000
	C	built to suit	29.100
	D	built to suit	33.400
VGP Park Berlin (Ludwigsfelde)	L	built to suit	4.900
	M	built to suit	15.800
VGP Park Rostock	A	built to suit	20.588
	B	built to suit	7.135
	C	built to suit	17.654
	D	built to suit	28.157
	E	built to suit	21.134
VGP Park Erfurt	A	built to suit	20.000
DIE NIEDERLANDE	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Roosendaal	A1	built to suit	8.044
	B	built to suit	9.307
VGP Park Nijmegen	B3	built to suit	26.800
	B4	built to suit	33.262
ÖSTERREICH	BUILDING	OFFICE AREA (m ²)	WAREHOUSE AREA (m ²)
VGP Park Graz	B	built to suit	7.850
	C	built to suit	33.315
UNGARN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Alsónémedi	B2	built to suit	4.900
	B3	built to suit	9.800
VGP Park Kecskemét	A	built to suit	21.000
VGP Park Győr Beta	A	built to suit	30.000
	B	built to suit	13.000

RUMÄNIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Timisoara	A1	built to suit	15.000
VGP Park Sibiu	A	built to suit	11.700
	B	built to suit	13.700
	C	built to suit	16.000
VGP Park Brasov	E	built to suit	5.700
	A	built to suit	33.130
	B	built to suit	27.600
	C	built to suit	38.600
	F	built to suit	9.225
	G	built to suit	16.042
	H	built to suit	19.527
	I	built to suit	24.442
	VGP Park Arad	A	built to suit
B	built to suit	40.081	
C	built to suit	8.794	
D	built to suit	27.956	
E	built to suit	40.081	
F	built to suit	38.343	
G	built to suit	11.722	

Kontakte

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Nela Kadlecová

nela.kadlecova@vgpparks.eu

TEL +420 702 203 633

DEUTSCHLAND

Darius Scheible

darius.scheible@vgpparks.eu

TEL +49(0)173 2688263

SPANIEN

Joan Lacosta

joan.lacosta@vgpparks.eu

TEL +34 647 412 186

BENELUX

Geerd van Helden

geerd.van.helden@vgpparks.eu

TEL +32 486 74 13 04

ITALIEN

Agostino Emanuele

agostino.emanuele@vgpparks.eu

TEL +39 333 20 04 242

RUMÄNIEN

Stefan Radeanu

stefan.radeanu@vgpparks.eu

TEL +40 721 264 265

UNGARN

László Balogh

laszlo.balogh@vgpparks.eu

TEL +36 30 543 9966

PORTUGAL

José Ferreira

jose.ferreira@vgpparks.eu

TEL +351 932 558 249

SLOWAKEI

Nada Kováčiková

nada.kovacikova@vgpparks.eu

TEL +421 908 110 002

ÖSTERREICH

Christian Bauer

christian.bauer@vgpparks.eu

TEL +43 676 716 67 14

BALTISCHE STAATEN

Andrejs Konstantins

andrejs.konstantins@vgpparks.eu

TEL +371 291 366 61



VGP Park Nijmegen, Die Niederlande



